

Titel:
Gestürztes Denkmal des Kolonialgouverneurs
Hermann von Wissmann. (Foto: DHM)

Innen:
Eingangportal Afrikahaus. (Foto: hh oldman)
Speicherstadt um 1895. (Postkarte)



EINLADUNG

RUNDER TISCH

KOLONIALES ERBE

MI 29.11.2017

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur und Medien
Museumsreferat
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg

Tel.: 040/428 24-229
E-Mail: thomas.overdick@bkm.hamburg.de
www.hamburg.de/bkm



Mi, 29.11.2017

Museum für Völkerkunde

Rothenbaumchaussee 64, Hamburg



Museum für
Völkerkunde
Hamburg

Programm

Beginn 18 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Barbara Plankensteiner
Direktorin des Museums für Völkerkunde

Erinnern im Dialog Hamburgs koloniales Erbe

Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien

Hamburger und Berliner Erfahrungen

Tahir Della
Vorstand Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.

LaToya Manly-Spain
Lampedusa in Hamburg

Runder Tisch

Austausch und Beratung in Gruppen über die Erwartungen an den Runden Tisch und seine Zusammensetzung, Organisation und Themen.

Präsentation der Gruppenergebnisse

Ausblick

Ende 20 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26.11.2017 an:
thomas.overdick@bkm.hamburg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hamburg spielte als Hafen- und Handelsstadt eine zentrale Rolle für die deutsche Kolonialpolitik zwischen 1884 und 1918. Während in Berlin die politischen Entscheidungen getroffen wurden, profitierte Hamburg als globale Drehscheibe kolonialer Rohstoffe, Waren und Mobilität von einem lange vor der staatlichen Kolonialzeit beginnenden und bis in die Gegenwart nachwirkenden Austausch mit „Übersee“. Zahlreiche Orte zeugen noch heute von der kolonialen Geschichte der Stadt.

Als erste deutsche Metropole hat Hamburg 2014 entschieden, dieses schwierige Erbe aufzuarbeiten. Noch im selben Jahr wurde an der Universität Hamburg eine Forschungsstelle eingerichtet, die die wissenschaftliche Grundlage für ein umfassendes Erinnerungskonzept schaffen sollte. Im kommenden Jahr wird die Forschungsstelle ihre Ergebnisse präsentieren.

Wie soll es nun weiter gehen?

Die Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus kann nur im Dialog und mit der Teilhabe möglichst vieler zivilgesellschaftlicher Gruppen und Communities Schwarzer Menschen und People of Color gelingen. Ich möchte Sie daher hiermit zu einem Runden Tisch einladen, um mit Ihnen gemeinsam über Herausforderungen, Perspektiven und konkrete Schritte zur Weiterentwicklung des postkolonialen Erinnerungskonzepts Hamburgs zu sprechen.

Ich würde mich freuen, Sie zur Auftaktveranstaltung im Museum für Völkerkunde begrüßen zu dürfen.

Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien

